

## **Erläuterungen**

Griechenland, Italien und Ungarn haben vor Kurzem ein Verbot von Smartphones an Schulen eingeführt. Auch in Österreich wird schon seit längerem über die Risiken der dauernden Nutzung von Smartphones durch Kinder und Jugendliche diskutiert. Ein besonderes Problem stellt der Einfluss von sozialen Netzwerken auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und die andauernde Nutzung von Messenger-Apps in der Schule dar.

Zum Schutz der Schüler:innen schlägt die Bundesregierung daher die Einführung eines umfassenden Verbots von Smartphones, Smartwatches und ähnlichen Geräten im Schulbereich vor. Die Schüler:innen haben diese Geräte zu Beginn des Schultages abzugeben und erhalten sie am Ende des Tages zurück. Jede Schule hat für eine reibungslose und sichere Umsetzung dieser Maßnahmen zu sorgen. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Lehrperson die Verwendung privater Smartphones und ähnlicher Geräte im Unterricht erlauben. Die Verwendung digitaler Endgeräte, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden, ist von diesem Verbot nicht erfasst.

Diese Maßnahme soll umfassend gelten. Im Unterschied zu anderen Regelungen des Verhaltens in der Schule soll jede Form der Einbindung von Schüler:innen oder Erziehungsberechtigten in die Umsetzung dieses Verbots ausgeschlossen sein.

Aufgrund der großen Bedeutung dieser Regelung soll es bei Verstößen gegen das Verbot auch strenge Disziplinarmaßnahmen geben. Wer das Verbot dreimal missachtet ist von der Schule zu verweisen.